

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

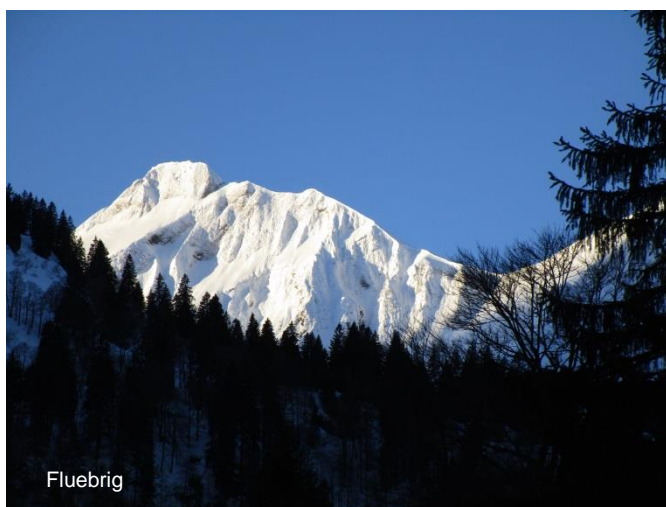
Titel: Redertengrat, 2213m (statt Tierberg)

Datum: 24.01.2018
LeiterIn: Hermann Keller
Wetter: schön
TeilnehmerInnen: Hermann Keller, Urs Domeisen, Kurt Brühwiller, Rudolf Brüllhardt

Ablauf der Tour:

Wetterbedingt musste die Tour um einen Tag, auf den 24.02.2018 verschoben werden und wegen ungünstigen Lawinenverhältnissen ändern wir auch das Tourenziel, also vom Tierberg zum Redertengrat.

Mit dem PW fahren wir zu dritt um 06.30h aus der Region Winterthur, unterwegs steigt auch Ruedi Brüllhardt zu uns, in Richtung Wägital und sind kurz vor 08:00h am südlichen Ende des Wägitalersees angekommen. Eine Woche früher wäre die Fahrt bis ans See-Ende noch nicht möglich gewesen. Burglinde hat ihre Spuren hinterlassen, ...aber die Aufräumequipen haben gute Arbeit geleistet. Um 08:10h sind wir marschbereit und steigen auf dem Waldweg Richtung Aberen/Oberboden. Schon nach 100m gilt es ein kleines Hindernis zu überwinden, ein Baumstamm lag quer über dem Waldweg. Auf einer kompakten, griffigen Schneedecke und Temperaturen um die 0°+ geht's zügig vorwärts und wir erreichen nach knapp einer Stunde die Rinderweid. Diese lassen wir links liegen und nehmen eine erste Steilstufe hinauf zur Lufthütte in Angriff. Kurz oberhalb der Hütte machen wir nach 1½ Std. einen ersten Verpflegungshalt. Zwar stehen wir hier noch im Schatten aber geniessen die gegenüberliegende erleuchtete, tief verschneite Bergkette mit Fluebrig (Diethelm/Turner), Gantspitz, Fläschenspitz etc.

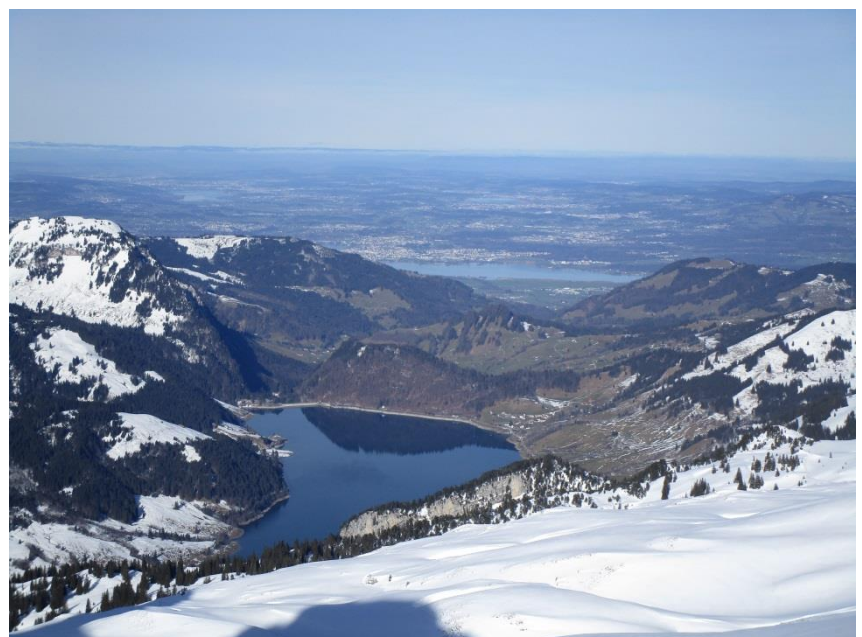




Weiter geht's in SE-Richtung hinauf zur Matt und über diverse Geländekuppen zum Redertengrat den wir um 11:45h erreichen. Kurz vor dem Grat dürfen wir die ersten Sonnenstrahlen auf uns einwirken lassen. Praktisch der ganze Aufstieg im Schatten hat heute auch ein Vorteil, bei Temperaturen über 0° C ist es weniger schweisstreibend.



Nun geniessen wir bei schönstem Sonnenschein das herrliche Bergpanorama in allen Richtungen. Auch die Fernsicht ins Unterland ist grandios. Wunderbar auch die vor uns liegende, bis auf die kleinsten Ritzen eingeschnitten und vereisten Felsformationen; Mutteristock und Redertenstock ähneln riesigen Eisskulpturen. Um ca.12:30h werden Schuhe und Bindungen auf Abfahrt umgestellt und wir machen uns bereit für den genüsslichen Teil der Tour. Im oberen Teil, ausschliesslich im Schatten, leicht windgepresster Pulver, traumhaft. Im mittleren Teil sind die Hänge mit vielen Wasserrinnen





durchzogen aber dank etwas Pulver darüber, noch gut zu fahren. Bei der Rinderweid machen wir eine Rast, geniessen die Mittagssonne und lassen uns etwas bräunen. Die Schlussabfahrt hinunter zum Aberenbach, teilweise schon etwas Sulz aber mit gutem Untergrund, ist problemlos zu fahren. Jetzt noch als kleine Zugabe, den Waldweg hinunter zum Parkplatz den wir alle unversehrt

um 14:00h erreichen.

Danke den Teilnehmern fürs Mitmachen und für die erbrachte starke Leistung.

Wir waren 6 Std. unterwegs, haben 1320 hm gemacht. Der Entscheid, den Redertengrat als Alternative zu wählen hat sich gelohnt. Den wohlverdienten Umtrunk genehmigen wir im Restaurant Oberhof. Dabei durften auch die berühmten Bruhin-Nussgipfel nicht fehlen.



Hermann

Fotos: Kurt Brühwiller

